



Heilsarmee half und bleibt in Bereitschaft



© Salvation Army International / Lizenzfrei

Teams der Heilsarmee helfen den Evakuierten aus dem Hochwasser rund um Jakarta, Indonesien.

Nothilfeteams der Heilsarmee haben auf die Neujahrsflut rund um die indonesische Hauptstadt Jakarta reagiert, bei der mindestens 43 Menschen getötet und mehr als 190 000 Menschen evakuiert wurden.

Die Menschen aus den schwer betroffenen Gemeinden in den Gebieten Jelambar und Kampung Melayu wurden mit Lebensmitteln und heißen Getränken versorgt. Junge Menschen aus dem Korps Jelambar halfen bei der Evakuierung und der Verteilung der Lebensmittel.

Diverse Einsatzteams

Die Einsatzteams bestehen aus Salutisten der Korps in ganz Jakarta (Jakarta 1, Jakarta 2, Polonia, Jelambar und Depok) und Kadetten der Offiziersschule. Die medizinischen Dienste des Gebietes leisteten ebenfalls Hilfe, in Zusammenarbeit mit der Indonesischen Christlichen Vereinigung für Gesundheitsdienste.

Mahlzeiten und Nothilfe

In den vier Tagen der ersten Reaktion wurden 1939 Mahlzeiten und heiße Getränke aus dem Korps Jelambar und aus der öffentlichen Küche des Bildungszentrums in Jakarta serviert. 154 Personen wurden medizinisch versorgt und vier wurden an einen sicheren Ort evakuiert.

Die Bedingungen haben sich verbessert, und die Regierung hat die Versorgung in der Erholungsphase übernommen. Allerdings ist weiterer Regen vorhergesagt, sodass das Team der Heilsarmee in Jelambar wachsam und in Bereitschaft bleibt.

Autor

Die Redaktion / Quelle: Salvation Army IHQ

Publiziert am

13.1.2020